

MORAL UND NÄCHSTENLIEBE – EINE FRAGE DES GELDES?

Anke Kaloudis und Marco Schepers

Thematische Einführung

Der im Jahr 2016 erschienene Kurzfilm „Ein gelungener Nachmittag“ von Martin Turk wirft am Beispiel einer Vater-Sohn-Geschichte die Frage auf, wie man sich auch angesichts prekärer sozialer Verhältnisse wie Armut in ethischer Hinsicht verhalten soll. Mit Hilfe der Pflichtethik Kants und der Ethik der Nächstenliebe Jesu erarbeiten sich die Schüler*innen unterschiedliche Positionen zur Urteilsfindung.

Zur Pflichtethik Kants: Die Pflichtethik Kants wendet den Blick nicht auf die Folgen des Handelns. Vielmehr schaut sie allein auf die Voraussetzung des Handelns. Die Voraussetzung moralisch guten Handelns ist die Pflicht, welche sich aus Argumenten der Vernunft ableitet. Die Handlung ist also moralisch nicht deswegen gut, weil aus ihr Gutes hervorgeht, sondern weil sie an sich gut ist. Gut sein heißt für diese Handlung, dass sie sich aus der Vernunft als moralisch gut ableiten lässt. Kant glaubt, dass es eine universale, also eine für alle Menschen gültige Vernunft gebe, die unabhängig von allem kulturellen Einfluss grundsätzlich für jeden Menschen gültig sei. Aus dieser Vernunft lasse sich ein allgemein gültiges moralisches Gesetz ableiten, nach dem man handeln soll. Kant hält dieses unbedingte, universal aus der Vernunft begründete Gesetz für einen Befehl der Vernunft (*kategorischer Imperativ*): „Handle nur nach der Maxime, durch die du wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz wird.“ Das heißt, der Grundsatz, an dem ich mein Handeln ausrichte, ist dann gut, wenn er ein allgemeines Gesetz sein könnte. Kant glaubt, dass der Mensch von Natur aus dieses moralische Gesetz erkennen kann. Ob er sein Handeln nur an diesem allgemein gültigen und aus der Vernunft begründeten Gesetz orientiert, entscheidet darüber, ob sein Handeln ethisch gut ist.

Die Ethik der Nächstenliebe Jesu oder auch das Gebot der Nächstenliebe gründet im 3. Buch Mose im Ersten bzw. Alten Testament und ist in allen drei synoptischen Evangelien im Zweiten bzw. Neuen Testament überliefert, wo es um das Gebot der Gottesliebe erweitert ist (Doppelgebot der Liebe).



Foto: Screenshot aus dem Film „Ein gelungener Nachmittag“.

Worum es geht:

Im Zentrum der Unterrichtseinheit steht der Kurzfilm „Ein gelungener Nachmittag“. Gezeigt wird die Reaktion eines arbeitslosen Vaters und seines Sohnes, als sie eine Geldbörse auf der Straße finden. Wie sollen sie reagieren? Das Geld für sich behalten oder dem Besitzer zurückbringen? Am Beispiel des Filmes beschäftigen sich die Schüler*innen mit der Pflichtethik Kants und Jesu Ethik der Nächstenliebe. Beide Ansätze werden miteinander ins Gespräch gebracht, so dass ihre unterschiedlichen inhaltlichen Stoßrichtungen erkennbar werden.

Autor*innen:

Marco Schepers
Bundesvorsitzender des
Fachverbandes Philosophie e.V.
teacher.schepers@googlemail.com



Dr. Anke Kaloudis
Studienleiterin, RPI Frankfurt
anke.kaloudis@rpi-ekkw-ekhn.de



Klassenstufe:

Jahrgang 9/10

Stundenumfang:

ca. 8 Stunden

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Formen von Armut in unserer Gesellschaft benennen und beschreiben,
- die Pflichtethik Immanuel Kants und die Ethik der Nächstenliebe Jesu erläutern, miteinander in Beziehung setzen und auf die Frage von Armut beziehen.

Material:

- M1** Ein gelungener Nachmittag: Filmanalyse
- M2** Flipped Classroom
- M3** Kants Pflichtethik
- M4.1** Jesu Ethik der Nächstenliebe – Erklärfilme
- M4.2** Jesu Ethik der Nächstenliebe – Textarbeit
- M5** Kants Ethik und Jesu Ethik der Nächstenliebe im Vergleich
- M6** Hintergrundinformationen für Lehrkräfte zur Beispielgeschichte des Barmherzigen Samariters

Der Film „Ein gelungener Nachmittag“ ist über die Evangelischen Medienzentralen zu beziehen.

Weiteres Differenzierungsmaterial befindet sich auf der Webseite.



Die Materialien sind auf unserer Webseite www.rpi-impulse.de verfügbar.

Was mit dem Gebot der Nächstenliebe genau gemeint ist, lässt sich mit Hilfe des Gleichnisses vom Barmherzigen Samariter im Lukasevangelium (LK 10,25-37) beschreiben, in dem es um die Hilfsbedürftigkeit eines Menschen geht, der ausgeplündert wird. Das Gleichnis verweist darauf, dass Nächstenliebe nicht den Akt der Zuwendung zu mir nahestehenden Personen beinhaltet, sondern da geschieht, wo hilfebedürftige Menschen einem zum Nächsten werden und man selbst hilfebedürftigen Menschen zum Nächsten wird. Durch die Einbettung des Gebotes der Nächstenliebe in das Doppelgebot der Liebe wird deutlich, dass aus der Liebe zu Gott die Liebe zum Nächsten organisch hervorgeht. Eng damit ist der Gedanke verbunden, dass man sich durch die Not und das Leid anderer Menschen betroffen fühlt bzw. sich anrühren lässt. Damit ist ein wesentlicher Unterschied zu Kants Pflichtethik genannt. Jesu Ethik der Nächstenliebe beurteilt eine Handlung in moralischer Hinsicht nicht nur danach, mit welcher Gesinnung gehandelt wurde – aus der Liebe zum Nächsten heraus – sondern nimmt konkret die Folgen der Handlung in den Blick: den Nächsten zu lieben.

Lernarrangement

Lernschritt 1: Ein gelungener Nachmittag

Lernschritt 1 führt in den Film „Ein gelungener Nachmittag“ ein und dient dazu, in der Lerngruppe erste Gedanken zum Thema Armut, Moral und Ethik zu erheben. Die Schüler*innen analysieren den Film mit Hilfe von **M1** und sammeln erste Ideen, wie sie sich an Stelle von Vater und Sohn verhalten würden, als diese die Geldbörse gefunden haben. Ggfs. kann der Beschäftigung mit dem Film eine inhaltliche Annäherung an das Thema vorge-schaltet werden, indem sich die Lerngruppe mit dem Thema „Armut in Deutschland“ auseinandersetzt. Das kann mit Hilfe folgender Webseiten erfolgen:

- Armut, Infoportal Diakonie Deutschland: <https://www.diakonie.de/wissen-kompakt/armut/>
- Armut in Deutschland, ZDFheute: <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/grafiken-armut-deutschland-100.html>
- Armut, bpb.de: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/globalisierung/52680/armut/>

Lernschritt 2: Kants Pflichtethik

Lernschritt 2 beschäftigt sich mit der Frage nach einem ethisch verantwortlichen Handeln aus philosophischer Perspektive und knüpft unmittelbar an die Filmanalyse aus Lernschritt 1 an. Die Schüler*innen reflektieren, wie das Verhalten von Vater, Sohn und Besitzer der Geldbörse in ethischer Hinsicht zu bewerten ist. Dabei steht die Beschäftigung mit Kants Pflichtethik im Mittelpunkt. Diese erarbeitet sich die Lerngruppe mit der Methode des Flipped Classrooms (**M2**) und den Arbeitsblättern **M3**. Im Anschluss daran wird Kants Pflichtethik im Unterricht auf den Film bezogen. Folgende Impulse können dabei hilfreich sein:



Foto: Screenshot aus dem Film „Ein gelungener Nachmittag“.

- Wer bewertet das Handeln des Vaters und des Sohnes, wenn es niemand sonst mitbekommt?
- Was motiviert den Vater zur Abgabe der Geldbörse? Ist es der Finderlohn? Oder gibt der Vater das Geld aus reinem Pflichtgefühl zurück? Wie würde Kant das Verhalten bewerten?
- Diskutiert, ob ein angebotener Finderlohn abgelehnt werden müsste, um vollständig im Sinne des kategorischen Imperativs zu handeln.

Lernschritt 3: Jesu Ethik der Nächstenliebe

Im 3. Lernschritt geht es darum, den jesuanischen Ansatz der Nächstenliebe, der im 3. Buch Mose gründet, kennenzulernen. Da nicht selbstverständlich vorausgesetzt werden kann, dass dieser Ansatz den Schüler*innen vertraut ist, bietet sich im Vorfeld eine Kartenabfrage darüber an, welche Assoziationen beim Begriff Nächste/Nächster und Nächstenliebe vorliegen. Danach erfolgt eine erste inhaltliche Annäherung an die Thematik mit Hilfe der Erklärfilme auf **M4.1**, die anschließend durch zwei Textarbeiten vertieft (**M4.2**) und in den Horizont des Doppelgebotes der Liebe und des Gleichnisses vom Barmherzigen Samariter gestellt wird. Am Ende des Lernschritts bewerten die Schüler*innen den Film aus christlich-ethischer Perspektive.

Lernschritt 4: Jesus und Kant im Gegenüber

Der 4. Lernschritt bündelt die Unterrichtseinheit, indem die Ethik Kants und die jesuanische Ethik der Nächstenliebe vergleichend gegenübergestellt, auf den Film bezogen und ihrer Leistungsfähigkeit reflektiert werden. Die Lerngruppe bearbeitet dazu **M5** und tauscht sich im Plenum darüber aus.

Vertiefende Hintergrundinformationen für Lehrkräfte zur Geschichte vom barmherzigen Samariter liefert **M6**.